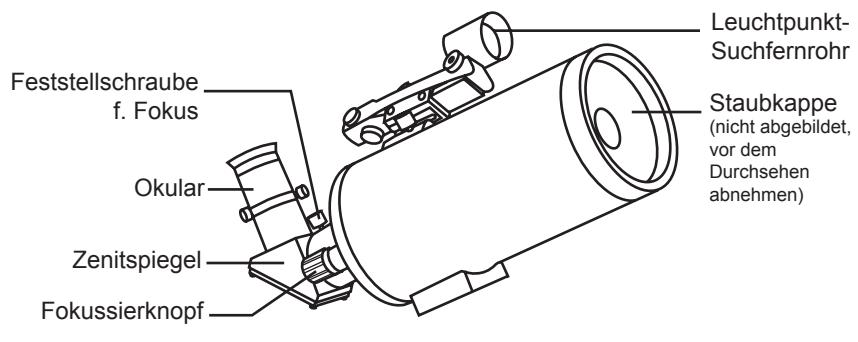
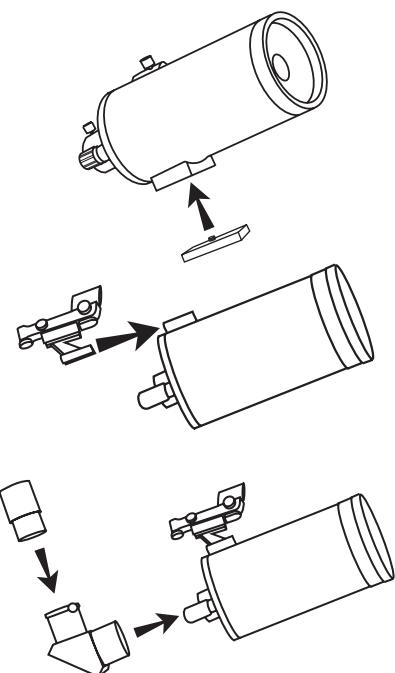


BEDIENUNGSANLEITUNG

MAK SPOTTING



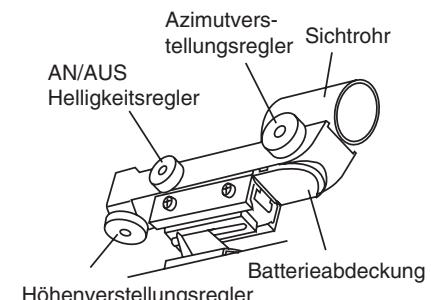
AUFBAU



VERWENDUNG DES LEUCHTPUNKT-SUCHFERNROHRS

Das Leuchtpunkt-Suchfernrohr ist eine Vorrichtung ohne Vergrößerung, bei der beschichtetes Fensterglas verwendet wird, um das Bild eines kleinen roten Punktes auf den Nachthimmel zu blenden. Das Leuchtpunkt-Suchfernrohr ist mit einem variablen Helligkeitsregler, einem Azimutverstellungsregler und einem Höhenverstellungsregler ausgestattet (Abb. b). Das Leuchtpunkt-Suchfernrohr wird mit einer 3-Volt-Lithiumbatterie betrieben und befindet sich am vorderen unteren Teil. Zur Verwendung des Suchfernrohrs sehen Sie einfach durch das Sichtrohr und bewegen Sie das Teleskop, bis sich der rote Punkt über das Objekt legt. Halten Sie beim Sichten beide Augen geöffnet.

Abb. b

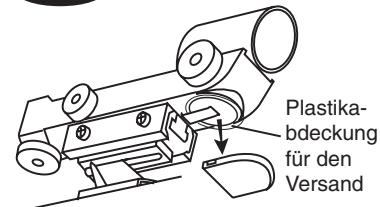


Einstellung des Leuchtpunkt-Suchfernrohrs

Wie alle Suchfernrohre muss das Leuchtpunkt-Suchfernrohr vor der Verwendung richtig am Hauptteleskop ausgerichtet werden. Dies geschieht einfach durch die Azimut- und Höhenreglerknöpfe.

- 1) Öffnen Sie die Batterieabdeckung, indem Sie diese herunterziehen (an den 2 kleinen Schlitten können Sie die Batterieabdeckung vorsichtig herausheben) und entfernen Sie die Schutzabdeckung der Batterie (Abb. b1).
- 2) Durch Drehen des variablen Helligkeitsreglers im Uhrzeigersinn bis zum Klicken schalten Sie das Leuchtpunkt-Suchfernrohr ein. Durch weiteres Drehen des Reglers erhöhen Sie die Helligkeit.
- 3) Setzen Sie ein Okular mit kleiner Vergrößerung in die Fokussieroptik des Teleskops ein. Lokalisieren Sie ein helles Objekt, und richten Sie das Teleskop so aus, dass das Objekt im Sichtfeld zentriert ist.
- 4) Halten Sie beide Augen geöffnet, und schauen Sie durch das Sichtrohr auf das Objekt. Wenn der rote Punkt das Objekt überlappt, ist das Leuchtpunkt-Suchfernrohr richtig eingestellt. Wenn dies nicht der Fall ist, drehen Sie an den Azimut- und Höhenverstellungsreglern, bis der rote Punkt das Objekt verdeckt.

Abb. b1

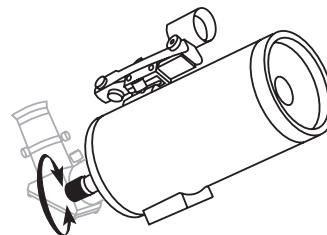


All rights reserved. No part of this publication may be reproduced, stored in a retrieval system or transmitted, in any form or by any means, electronic, mechanical, photocopying, recording or otherwise, without the prior permission of Optical Vision Limited.

Alle Rechte vorbehalten. Diese Publikation darf ohne die vorherige schriftliche Genehmigung von Optical Vision Limited weder ganz noch in Teilen, weder elektronisch noch mechanisch noch durch Fotokopien, Aufnahmen oder auf andere Weise reproduziert, in einem Abfragesystem bereitgestellt oder übertragen werden.

FOKUSSIERUNG

Drehen Sie den Fokussierknopf neben der Fokussieroptik langsam (Abb. g) in die eine oder andere Richtung, bis das Bild im Okular scharf ist. Für gewöhnlich muss das Bild aufgrund von Temperaturschwankungen, Krümmung usw. mit der Zeit neu feinfokussiert werden. Dies geschieht häufig bei Teleskopen mit kurzem Brennweitenverhältnis, insbesondere wenn die Außentemperatur noch nicht erreicht ist. Auch muss eine Neufokussierung vorgenommen werden, wenn Sie das Okular wechseln oder eine Barlow-Linse hinzufügen oder entfernen.



BERECHNUNG DER VERGRÖSSERUNG (POTENZ)

Die entstehende Vergrößerung eines Teleskops wird durch die Brennweite des verwendeten Okulars bestimmt. Teilen Sie zur Bestimmung der Vergrößerung Ihres Teleskops die Brennweite des Teleskops durch die Brennweite des Okulars, das Sie verwenden werden. Beispiel: Eine Brennweite von 10 mm des Okulars ergibt eine 80-fache Vergrößerung bei einem Teleskop mit einer Brennweite von 800 mm.

$$\text{Vergrößerung} = \frac{\text{Brennweite des Teleskops}}{\text{Brennweite des Okulars}} = \frac{800 \text{ mm}}{10 \text{ mm}} = 80\text{-fach}$$

Wenn Sie astronomische Objekte betrachten, sehen Sie durch eine Luftsäule hindurch, die den Rand des Weltalls erreicht, und diese Säule steht selten still. Ähnlich verhält es sich, wenn Sie durch Hitzewellen, die vom Boden, von Häusern, Gebäuden usw. abstrahlen, über das Land schauen. Ihr Teleskop ist also in der Lage, eine hohe Vergrößerung zu erzeugen, was jedoch tatsächlich vergrößert wird, sind die Turbulenzen zwischen dem Teleskop und dem zu beobachtenden Objekt. Eine gute Faustregel für die verwendbare Vergrößerung eines Teleskops ist bei guten Verhältnissen etwa das 2-fache pro mm der Öffnung.

TECHNISCHER SUPPORT

Kontaktieren Sie Ihren Händler für technischen Support.

VORSICHT!



SEHEN SIE MIT IHREM TELESKOP NIE DIREKT IN DIE SONNE. DIES KANN ZU DAUERHAFTEN AUGENSCHÄDEN FÜHREN. VERWENDEN SIE ZUR SONNENBEZOCHUNG EINEN GEEIGNETEN FEST AM VORDEREN TEIL DES TELESKOPS ANGEBRACHTEN SONNENFILTER. SETZEN SIE ZUM SCHUTZ EINE STAUBKAPPE AUF DAS SUCHFERNROHR ODER ENTFERNEN SIE DAS SUCHFERNROHR ZUM SCHUTZ VOR VERSEHENLICHER SONNENEINSTRAHLUNG. VERWENDEN SIE KEINEN OKULARTYP-SONNENFILTER UND VERWENDEN SIE IHR TELESKOP NIE ZUR PROJEKTION VON SONNENLICHT AUF ANDERE OBERFLÄCHEN, DA DIE AUFGESTAUTE INNERE WÄRME DIE OPTISCHEN BESTANDETEILE DES TELESKOPS BESCHÄDIGT.

All rights reserved. No part of this publication may be reproduced, stored in a retrieval system or transmitted, in any form or by any means, electronic, mechanical, photocopying, recording or otherwise, without the prior permission of Optical Vision Limited.

Alle Rechte vorbehalten. Diese Publikation darf ohne die vorherige schriftliche Genehmigung von Optical Vision Limited weder ganz noch in Teilen, weder elektronisch noch mechanisch noch durch Fotokopien, Aufnahmen oder auf andere Weise reproduziert, in einem Abfragesystem bereitgestellt oder übertragen werden.